

WitchPower – Entdecke deine magischen Kräfte

Shisha Rainbow

WITCHPOWER

ENTDECKE DEINE MAGISCHEN KRÄFTE

DAS HANDBUCH
DER HEXENKUNST

Ansata

Der Verlag behält sich die Verwertung der urheberrechtlich geschützten Inhalte dieses Werkes für Zwecke des Text- und Dataminings nach § 44 b UrhG ausdrücklich vor.
Jegliche unbefugte Nutzung ist hiermit ausgeschlossen.



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

5. Auflage

Copyright © 2022 by Ansata Verlag, München,
in der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München
produktsicherheit@penguinrandomhouse.de
(Vorstehende Angaben sind zugleich Pflichtinformationen nach GPSR)

Alle Rechte sind vorbehalten.

Redaktion: Diane Zilliges

Umschlaggestaltung: Guter Punkt, München,
unter Verwendung einer Illustration von © Shisha Rainbow, © Extezy / iStock /
Getty Images Plus und © harmonia_green / iStock / Getty Images Plus

Satz: Satzwerk Huber, Germering

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany.

ISBN 978-3-7787-7584-4

www.Integral-Lotos-Ansata.de

www.facebook.com/Integral.Lotos.Answers

*»Liebe Hexe,
ich will einen Zauber bei dir kaufen. Einen für die Liebe. Und noch
einen für Glück und einen für Erfolg. Wie viel kostet mich das?«*

*Warte mal! Ich denke, ich habe da was Besseres für dich! Was wäre,
wenn ich dir stattdessen alles über die Hexerei so beibringe, dass du
danach unabhängig und frei selbst Magie für dich und deine Liebsten
wirken kannst? Denn du kannst einem Gestrandetem jeden Tag neu
Fisch verkaufen – oder du lehrst ihn, selbst zu fischen, damit er sich
ein nachhaltiges Leben aufbauen kann. Wissen ist immer die bessere
Investition für dein Leben als reiner Konsum. Denn: Wissen ist Macht!*

INHALT

Aus dem Alltag einer Hexe	11
Fragen über Fragen	16
ABSOLUTE GRUNDLAGEN DER HEXEREI:	
RITUELLE REINIGUNG	24
Das Konzept von Miasma	26
Rituelle Reinigung: Die Big 7	32
Magie und ihre Werte	55
DIE GESCHICHTE DER HEXEREI 60	
Ein paar Begriffe und ihre Bedeutung	61
Die Etappen der Magie	63
HEXEREI UND RELIGION 75	
Glaube und Religion	77
Wicca	84
Kulturelle Aneignung	87
MAGISCHE GRUNDKENNTNISSE 91	
Die fünf Elemente	92
Pentagramm, Pentakel & Invertierung	99
Altar richtig einrichten	103
MAGIE SICHER UND ERFOLGREICH WIRKEN 112	
Vorbereitung	115
Hauptteil	117
Nachbereitung	123
Hexerei versus Manifestieren	125

STUFEN DER MÄCHT 130

MEDIALE FÄHIGKEITEN 134

DIE KUNST DER DIVINATION – WEISSAGUNGSMETHODEN 141

Kartomantie 143

Runen 144

Tasseografie 145

Pendel 146

Osteomantie 147

Ceromantie 148

Lithomantie 148

Scrying 149

Numerologie 150

I Ging 151

Libanomantie 152

Ouija 153

Chiromantie 154

Oomantie 155

Astrologie 156

HIMMELSMAGIE 157

Die Basis der Astrologie 158

Die Tierkreiszeichen und ihre Bedeutung 162

Die astrologischen Häuser 170

MAGIE STÄRKEN 174

Innere Faktoren 175

Äußere Faktoren 201

Zusammenfassung 204

ENTITÄTEN – DIE VIELEN WESEN DER ANDERSWELT 205

Arten von »Geistern« 206

Geburts-Schutzgeist 210

Fabelwesen 212

Götter 213

Ahnen 214

Verbindung zu einer Entität aufbauen 215

KRÄUTER, KRISTALLE UND RÄUCHERWERK 218

Zwanzig Kräuter & ihre magische Wirkung 219

Zwanzig Kristalle & ihre magische Wirkung 222

Fünfzehn Räucherwerke & ihre magische Wirkung 224

MAGIE DER GEZEITEN UND DER GESTIRNE 227

Uhrzeiten 228

Tage 230

Monate 232

Magie des Mondes 235

Magie der Planeten 237

MAGIE DER FESTE & FEIERTÄGE 240

Imbolc, 2. Februar 241

Ostara, 20., 21., 22., 23. März 243

Beltane, 1. Mai 244

Litha, 20., 21., 22. Juni 247

Lammas, 1. August 249

Mabon, 21., 22., 23., 24. September 251

Samhain, 31. Oktober 253

Yule, 21. Dezember 256

SYMBOLE, FARBEN, ZAHLEN 259

Magie der Symbole 260

Magie der Farben 267

Magie der Zahlen 269

MAGIE IM ALLTAG 274

Aberglauben 275

Alltagsmagie 277

Liebe in der Spiritualität 281

SHISHAS KLEINE ZAUBERSAMMLUNG 285

Einfache Zauber 286

Göttermagie 293

Schwierige Zauber 296

Eigene Zauber erstellen 299

Zaubersprüche entwickeln 301

HEXIKA: DAS MAGISCHE LEXIKON 304

Danke 318

Abschluss 319

Abbildungsverzeichnis 320



AUS DEM ALLTAG EINER HEXE

Ich blickte umher, und da war nur noch dieser eine Platz frei. Gegenüber der Arbeitskollegin, bei der ich schon von Beginn an das Gefühl hatte, sie konnte mich nicht wirklich leiden. Den Umständen entsprechend duldet sie mich, immerhin lieben die Jobs als Maskenbildnerin am Set eh nie sonderlich lang, also würden sich unsere Wege in einigen Wochen sowieso wieder trennen. Mein Blick suchte umher, als sie mich anschaute. Um die Stimmung nicht unangenehmer zu machen, als sie sowieso schon war, setzte ich mich. Stille. Ein wenig Unbehagen überkam mich, aber so was musste man nun mal aushalten können. Jeder von uns kennt so eine Situation sicherlich zu gut.

Ich schloss die Augen und atmete tief ein, hörte, wie sie zeitgleich einen tiefen Zug an ihrer Zigarette nahm. »Du machst so Hexenkram, hab ich gehört«, zischte sie beim Ausatmen. Ich öffnete verdutzt die Augen und schaute sie an. Erzählte hatte ich das keinem. Der Seriosität halber sprach ich weder über Politik noch über Glauben am Arbeitsplatz. Weiß doch jeder, dass man sich damit schnell auf ein Pulverfass setzen kann. Jemand musste mich wohl gegoogelt haben, um dann zu tratschen.

»Hm«, nickte ich nur, kaum merklich.

»Und wie lange machst du das schon?« Sie schaute mich durchdringend an, wohl mit der Erwartung, diesmal eine richtige Antwort zu erhalten. Ihr Blick verriet mir nicht, ob sie an dem Thema zweifelte oder an mir. Vielleicht war es eine Mischung aus beidem. Ich lächelte leicht, in der Hoffnung, die Stimmung damit etwas zu lockern: »Tatsächlich schon mein ganzes Leben lang. Ich bin damit aufgewachsen. Meine Familie ist seit Generationen sehr spirituell.«

Sie räusperte sich etwas, ein verschlucktes Lächeln, wenn man es so interpretieren wollte. Sie drückte die Zigarette in den Aschenbecher vor sich. »Interessant. Das hätte ich ja jetzt nicht gedacht.«

Ich lehnte mich etwas zurück, in der Hoffnung, dieses unangenehme Gespräch wäre nun vorbei, wenn man es überhaupt als Gespräch betiteln konnte. Da überkam mich so ein Gefühl, eines dieser Gefühle, wie ich sie schon immer hatte, völlig ungeplant. So ein Bauchgefühl. Eine kleine Stimme, die eine Annahme in mein Ohr flüsterte.

Nicht dass ich wirklich etwas hörte, aber es war ein innerer Impuls. Ich verspannte mich etwas, überlegte einige Sekunden, ob ich wirklich aussprechen sollte, was mir da in den Kopf gekommen war. Wenn ich falschlag, würde ich die Situation noch unangenehmer machen, als sie sowieso schon war. Noch schlimmer, ich würde mich blamieren. Eventuell als etwas verrückt dastehen. Aber da mich einige hier sowieso schon für exzentrisch hielten, was hatte ich groß zu verlieren? Immerhin hatte ich mir selbst versprochen, auf dieses Bauchgefühl zu hören, denn es hatte mich noch nie im Stich gelassen, noch nie belogen. Und dennoch war ich oft so undankbar ihm gegenüber. Aus Unsicherheit. Aus genau dieser Unsicherheit, dass ich mich selbst zum Vollidioten der Nation machen könnte.

Ich atmete schwer ein. Macht Mut nicht genau das aus? Dinge zu tun, obwohl man Angst hat? Würde es einem leichtfallen, bräuchte man nicht mutig sein. Dann bräuchte das Konzept von Mut nicht mal einen eigenen Namen. Es würde einfach *machen* heißen. Ich lehnte mich also etwas nach vorn und schaute sie sanft an: »Ich denke, du solltest dich mit deinem Mann wieder vertragen. Das tut euch nicht gut.«

Sie schaute mich schockiert an. Immerhin wusste ich nicht einmal, ob sie überhaupt einen Mann hatte. Die Sekunden der Stille fühlten sich an wie ein Exekutionsmarsch zum Henker. *O Mann! Hätte ich doch nur meine Klappe gehalten!* Sie schluckte schwer. »Woher?«, fragte sie nur, und ihre Stimme ließ aufrichtige Verwunderung erkennen. »War nur so ein Gefühl«, ergänzte ich halblaut, immer noch etwas nervös. Sie fasste sich, zog sich wieder ein Stück hinter ihre grimmige Fassade zurück, aus der ich sie mit meinem Satz wohl hervorgelockt hatte. »Ja, heute früh hatten wir einen üblichen Streit, wegen einer Nichtigkeit. Albern eigentlich. Vielleicht sollte ich kurz anrufen.« Sie blickte auf ihr Handy, das neben der Zigarettenpackung lag. »Hm ... hab ja noch zehn Minuten, na, dann mach ich das mal ...« Sie erhob sich und ging einige Meter abseits. Ich lehnte mich in den Stuhl zurück, schloss die Augen und legte die Hand auf meinen Bauch. *Danke.* Die nächsten Tage würden entspannter werden. Bei aller Abneigung gegen mich hatte sie nun doch etwas wesentlich Wichtigeres als Sympathie für mich entwickelt: Respekt.



Eine kleine Anekdote aus meinem Leben, die ich nutze, um mich dir als Autorin kurz vorzustellen. Ich bin Shisha Rainbow, Mystikerin in der sechsten Generation mit deutsch-australischen Wurzeln. Ich wurde in Berlin geboren und bin auch dort aufgewachsen. Meine Mom ist eine Person, die ich gern als Kräuterhexe bezeichne. Ihr enormes, sowohl okkultes als auch alternativmedizinisches Wissen sorgte schon mal dafür, das mich unser Arzt fragte, ob sie nicht früher Krankenschwester gewesen sei. Dabei ist sie einfach nur sehr belesen und erfahren. Aber meine Mom mag solche Bezeichnungen wie *Kräuterhexe* nicht sonderlich. Viele in den älteren Generationen verzichten auf diese Zuordnungen, ich hingegen fühle mich mit dem Begriff der *Hexe* und dem Pfad der westlichen Hexerei sehr wohl und auch sehr verbunden. Wenn du jetzt aber glaubst, das sei schon immer so gewesen, muss ich dich enttäuschen. Während die meisten Menschen, die familiär nicht unbedingt einen Hintergrund mit diesen Themen haben, in ihrer Pubertät eine Faszination für Themen des Okkulten, des Magischen oder allgemein Spirituellen entwickeln, war das bei mir zu der Zeit eher das komplette Kontrastprogramm. Denn du musst bedenken, wenn du in einer Umgebung aufwächst, die dich nicht nur unglaublich mündig erzieht, sondern latent irgendwie auch immer in dem Bewusstsein, dass du selbst für alles verantwortlich bist, dann ist das so ziemlich das Letzte, was man als Teenie hören will. Der Lieblingssatz meiner Mutter war immer: »Alles, was du denkst, ist!« Und mal abgesehen davon, dass ich nicht die geistige Auffassungsgabe meines jetzigen Ichs besaß, um diesen Satz wahrhaftig zu begreifen, machte er mich unglaublich aggressiv. *Ach so, also alles ist meine Schuld, ja? Dass die Leute in der Schule scheiße zu mir sind oder die Kinder in Afrika hungern? Samma, hackts bei dir? Du bist doch gestört!* Also, meine rebellische Phase richtete sich gegen die Glaubensstruktur meiner Familie. Das waren natürlich alles Bekloppte! Und ihre Freunde erst! Ich wollte von diesem ganzen Schmarrn nichts wissen. Peinlich war das. Und erst recht sollte niemand, der mich kannte, irgendwas davon erfahren, dass meine Familie einen an der Waffel hatte. Immerhin war ich die einzige Normale. Also ... dachte ich zumindest.

Bis so viele Dinge passierten, dass selbst ich mich meiner Skepsis und Antipathie stellen musste. Ich bemerkte, dass es definitiv mehr zwischen den Zeilen des Lebens zu entdecken gab, als wir bisher rein rational und wissenschaftlich erklären können. Ich bemerkte, dass viele der Thesen, die in meiner Familie geäußert wurden, bei genauerer Betrachtung gar nicht so verrückt klangen und dass sich viele Dinge in der Praxis als recht erfolgreich erwiesen – wenn ich mich nur traute, sie zu probieren. Je mehr die Unsicherheit und der Unglaube wichen, desto eindeutiger wurden die Ergebnisse. Aber eine gute Sache hatte meine rebellische Phase mit sich gebracht: Eine gesunde Form der Skepsis war Teil meiner Persönlichkeit geworden. Ich denke, sie schützt mich bis heute davor, allzu wunderlich zu werden.

Ich betrachte die Welt im Spektrum der Ganzheit. Mit 33 Prozent Biologie, 33 Prozent Psychologie und mittlerweile 33 Prozent Magie. Ich denke, dass ist eine ausgewogene und gesunde Herangehensweise an die Welt. An die Welt mit all ihren Fakten und Thesen, Theorien, aber auch Mysterien und Rätseln. Egal, was passiert, die kindliche Neugierde des Unverstandenen möchte ich mir beibehalten und dich mit diesem Buch dazu einladen, deiner eigenen Neugierde nachzugehen. Und wer weiß? Vielleicht entdeckst du die ein oder andere magische Tätigkeit, die sich für dich als ebenso erfolgreich erweist wie für mich damals. Ich wünsche es dir. Denn was macht das Leben lebenswerten und die Welt interessanter als ein paar kleine Wunder? Letztendlich glauben wir alle nur an das, was wir selbst erfahren haben, darum musst du deine eigenen Wunder erfahren und nicht meinen Geschichten lauschen. Andere können dir viel erzählen, wenn der Tag lang ist.

Jetzt weißt du das Nötigste über mich als Autorin, meinen kleinen Werdegang, meine Einstellung, mit der ich die Welt betrachte, und was meine Werte sind. Aber viel wichtiger als meine Person ist der Inhalt der noch kommenden Zeilen.

Was ist der Sinn dieses Buches?

Dieses Buch will dir als Grundlagenwerk dienen, um dir als angehender Hexe alles mitzugeben, was du wissen musst, damit du dich ausprobieren und am besten direkt loslegen kannst. Natürlich wird es hier und da Überschneidungen zu anderen Grundlagenbüchern der Hexerei geben, denn alles andere wäre auch unverantwortlich. Immerhin sind es die Grundlagen, davon sollte hier nichts fehlen, nur weil manches in einem anderen Werk so ähnlich schon einmal niedergeschrieben wurde. Was aber sicher ist: Du wirst in diesem Buch essenzielle und sehr wichtige Ergänzungen finden, die in anderen Büchern bisher nicht festgehalten wurden. Darum betrachte dieses Werk als komplett und umfassend. Du kannst damit deine ersten Versuche als angehende Hexe machen.

Außerdem habe ich das Bestreben, dieses Buch so zu gestalten, dass es dir als magisches Nachschlagewerk dient und somit einen Mehrnutzen hat. Ich finde es schade, wenn du dieses Buch nur einmal lesen und danach nie wieder in die Hand nehmen würdest. Mit meinem magischen Glossar werde ich diese Gefahr hoffentlich geschickt umgehen. Dort immer wieder reinzuschauen ist absolut hilfreich.

Zu guter Letzt ist es mir bei alldem ein persönliches Anliegen, dieses Werk zu einer sehr modernen Ergänzung der magischen Praktiken werden zu lassen, frei nach dem Motto »Classic meets modern magick«. Magick schreiben wir übrigens mit ck, um uns von *magic*, also den magischen Tricks von Showzauberern, abzugrenzen. Denn wir reden hier von echter Magie. Von der echten Beeinflussung der Welt um dich herum, durch die Arbeit mit allen dir zur Verfügung stehenden Energien.

FRAGEN ÜBER FRAGEN

Bevor wir gemeinsam direkt mit dem praktischen Teil durchstarten, hast du sicherlich einige Fragen im Kopf herumschwirren, die ich dir gleich hier beantworten will. Und selbst, wenn du sie dir bisher nicht gestellt hast, können dir die folgenden Antworten sicherlich hilfreich sein.



Was ist Magie? Und wie wirkt sie?

Wenn Hexen von Magie sprechen, dann meinen sie damit die Beeinflussung aller Dinge in und um sich herum durch die Fokussierung und Ausrichtung aller Energien. Aber was bedeutet *Energien* in diesem Kontext? Wissenschaftlich betrachtet bedeutet der Begriff *Energie* von seinem griechischen Ursprung her erst einmal so viel wie »wirkende Kraft«. Dabei kann Energie nicht zerstört werden, sie kann lediglich von einer Form in eine andere umgewandelt werden. Soll heißen: Alle Energie, die es gibt, war schon immer da und wird immer da sein, sie wird sich nur immer wieder neu verwandeln und ordnen. Nichts geht verloren, nichts wird auf der Ebene der Energie von Grund auf neu geschaffen. Zugleich ist alles in stetiger Bewegung, denn Moleküle und Atome kennen keinen Stillstand. Alles bewegt sich, und deshalb gibt es im Grunde nichts Festes. Letztendlich ist ein fester Gegenstand nur eine Illusion, darauf zurückzuführen, dass wir die Bewegungen der kleinsten Moleküle schlichtweg nicht wahrnehmen können.